

270) Dieser Abt Giselbert heißt in Urkunden Giselerus; so zuerst 1317 am 25. Mai (Leudfeld, Ant. Amel. 36), zuletzt 1322 am Sonntag Lätare (A. C. II, 95'). Auch im Prälatenregister des Klosters im A. C. II, 1 heißt er Giseler, dort steht 1322 neben seinem Namen, womit das Ende seiner Abtswürde bezeichnet zu sein scheint.

271) Johannes von Helmershausen war 1377 Prior zu Amelungsborn und stellte als solcher am 1. September jenes Jahres mit seinem Abt Johannes Masken eine Urkunde aus (A. C. II, 7').

272) Hermann von Ganderßem mag der Familie dieses Namens angehört haben, welche um 1300 in Gimbeck lebte. Einen Namensvetter von ihm finden wir dort 1279 (A. C. II, 53).

273) Werner von Nordheim ist vor 1291/2 gestorben, da sein Name von ältester Hand eingetragen ist. Er gehörte einer angesehenen Bürgerfamilie zu Gimbeck an. Urkundlich erscheint er zuerst 1253 in einer Urkunde des Rathes zu Gimbeck als Zeuge aus der Bürgerschaft (A. C. I, 12'). 1267 wird er als Rathsherr genannt (A. C. II, 18') und 1269 steht er als Bürgermeister an der Spitze der 10 Rathsherren (Locc. Urkb. 200). Zuletzt ist er am 2. Februar 1286 als burgensis genannt, war aber auch damals wahrscheinlich Bürgermeister zu Gimbeck (A. C. II, 28).

274) Des Werner Jäger gedenkt eine Urkunde Tile Grimmes, Bürgers zu Bodenwerder, vom Sonntag Misericordias 1425, welche bekundet, daß Werner Jäger eine Hufe Landes zu Dolhem (Dölme) dem Kloster Amelungsborn übergeben habe to dechnuss siner sele (A. C. II, 26').

275) Der Knappe Johann von Dudinggen ist von späterer Hand eingetragen, also erst nach 1291/2 gestorben. Wir finden einen Knappen dieses Namens in vier Urkunden, zuerst 1351 in Scheidt, Adel 419 und zuletzt 1367 im Hastenbeck'schen Copialbuche. Die Urkunden zeigen ihn in Verbindung mit den Edeln von Homburg, mit denen von Halle und von Hake. Johannis Frau Adelheid ist auf den 25. September eingetragen.

276) Oda war die Frau Rudolfs von Eschershausen. S. Anm. 131.

277) Ueber Jutta's Gemahl, den Bürgermeister Werner von Nordheim zu Gimbeck, s. Anm. 273.

278) Adelheid Monikes stammte wahrscheinlich aus einer gimbeck'schen Bürgerfamilie. S. Anm. 15 und 249.

279) Ludeke auf dem Brinke wahrscheinlich aus einer Rathsherrnfamilie zu Göttingen, welche seit 1288 oft im Rathe jener Stadt vorkommt (Götting. Urkb. 445).

280) Dieser Heinrich Reboc ist, weil von ältester Hand eingetragen, vor 1291/2 verstorben. Nun findet sich ein Ritter dieses